

Protokoll der Bezirksversammlung der Imker des Bezirkes Landeck, am 7. Jänner 2006 im Hotel Sonne in Landeck

Eröffnung und Begrüßung:

Bezirksobmann WL Herbert Schlatter begrüßt die anwesenden Imkerinnen und Imker und folgende Ehrengäste:

Josef Bramböck, Präsident des Landesverbandes für Bienenzucht in Tirol

Hans Trenkwaller, Ehrenpräsident des Landesverbandes für Bienenzucht in Tirol

Johann Weiskopf, Ehrenbezirksobmann des Bezirkes Landeck

IM Marcel Klotz, Bezirksobmann des Bezirkes Imst

DI Andrä Neururer, Sekretär der Landwirtschaftskammer im Bezirk Landeck

Franz Eckhart berichtet in der Rundschau über diese Versammlung.

In einer **Gedenkminute** wird der im vergangenen Jahr verstorbenen Imker gedacht:

Franz Rauch, St. Anton Johann Schranz, Prutz Matt Christian, See (Gründungsobmann)

Schriftführer Norbert Prantner verliest das **Protokoll der Bezirksversammlung vom 8. 1. 2005**.

Bezirksobmann WL Herbert Schlatter stellt den neu gewählten Obmann des Vereines Pettneu Walter KUEN vor.

Anknüpfend an die im Protokoll des Vorjahres angeführte Faulbrutkontrolle, erwähnt BO Herbert Schlatter, dass auch 2005 Sichtkontrollen an ehemaligen Problemständen durchgeführt wurden, die aber gottlob allesamt zu einem negativen Ergebnis führten.

Er setzt seinen Bericht mit einem Rückblick auf **Wetter und Trachtverlauf** im vergangenen Jahr fort. Den frühlingshaften Temperaturen Anfang Jänner folgte eine sehr frostige Witterung Ende Jänner. Im milden Frühjahr 2005 konnten sich die Völker gut entwickeln. Im April und Ende Mai kam es erneut zu Kälteeinbrüchen, welche viele Völker in ihrer Entwicklung zurück warfen. Wenige sonnige Tage im Juli genügten in den Alpenrosengebieten zu einem guten Honigertrag. Waldhonig gab es nur inselhaft. Im Herbst konnte wegen des anhaltend milden Wetters bis Oktober gut gegen die Milbe behandelt werden. Die Herbstbehandlung sollte ab Mitte Oktober bis Mitte November durchgeführt werden. Wer mit der Restentmilbung zuwartete und auf das übliche vorweihnachtliche Tauwetter hoffte, wurde heuer enttäuscht.

Leider ging im Jahr 2005 im Vergleich zum Vorjahr sowohl die **Zahl der Imker** um 7 Bienenzüchter auf 302 zurück, als auch die **Zahl der betreuten Völker** um 323 auf 3792. Dies entspricht dem absoluten Tiefstand seit 20 Jahren.

Bezirksobmann Herbert Schlatter berichtet – anschaulich demonstriert mit Fotos und Grafiken über einen Datenprojektor - von einigen Schwerpunkten des Imkerjahres 2005:

An der **Hygieneschulung** nahmen 11 Imker aus dem Bezirk Landeck teil. 48 Imkerinnen und Imker fuhren mit dem Bus zur diesjährigen ACA-Tagung in Längenfeld. Dieser **Bezirksimkerausflug** führte zum höchsten Dauerbienenstand Tirols von Bernhard Scheiber, zum ACA-Prüfstand der Imkerschule Imst im Ventertal und zum Königinnenzuchtstand von IM Marcel Klotz in Längenfeld. Dort hatten die Imkerfrauen aus dem Ötztal Kaffee und Kuchen vorbereitet.

An der Imkerschule Imst wurde von den beiden Varroa-Referenten der Bezirke Landeck und Imst, BO Marcel Klotz und IM Martin Ennemoser, in zwei aufbauenden Kursen die **Varroaschulung** wiederholt. Daran nahmen im Jahr 2005 jeweils ca. 60 Imkerinnen und Imker teil.

Der Begattungserfolg bei **der Königinnenzucht** lag im Jahr 2005 trotz der wechselhaften Witterung bei 82%. Von den 41 Züchtern wurden insgesamt 1655 Jungköniginnen ins Gaistal geliefert.

Ein durchschlagender Erfolg war die Aktion: „**Imker an der Schule**“. 19 Schulen zeigten Interesse, 15 Imker beteiligten sich als Lehrende. Die mitgebrachten lebenden Bienen begeisterten die

Schülerinnen und Schüler, die voll Interesse den Ausführungen und Demonstrationen der Referenten folgten. Wünschenswert wären Anschauungstafeln, Schutzbekleidung, Schauvölker für die Referenten. Die Aktion soll fortgesetzt und bereits in den Kingergärten gestartet werden. Man sucht auch einen Bienenstand für regelmäßige Standbesuche im Bezirk.

Im Jahr 2005 wurden **keine meldepflichtigen Bienenkrankheiten** bekannt, die Zahl der Völkerausfälle aufgrund des Varroatosebefalls ist nicht abschätzbar. BO Herbert Schlatter mahnt erneut, nur Jungköniginnen aus sicheren Quellen zu erwerben und selber Jungvölker zu bilden.

Das **Obmännertreffen 2005 fand** auf Einladung des Kappler Obmanns Gottlieb Jehle in seiner sehenswerten Schauimkerei statt.

Ehrenpräsident Ing. Hans Trenkwalder feierte Ende 2005 seinen **70. Geburtstag**. Präsident Josef Bramböck und BO Herbert Schlatter gratulierten dem Jubilar im Hotel Sonne in Landeck.

In der Folge stellt BO Herbert Schlatter die drei verschiedenen Formen der **Imkerversicherung** vor: Die obligatorische Hauptversicherung zu € 4.-/48 Völker deckt Schäden durch Feuer, Blitzschlag, Explosion, Sturm, Hochwasser, Lawinen; enthält eine Haftpflichtversicherung bis 750.000 € und eine Rechtsschutzversicherung bis 35.000 € sowie eine Versicherung gegen Faulbrutschäden. Dabei werden für Bienen und Bau, Beute und Vollernte jeweils bis zu € 70.- ersetzt. In der freiwilligen Zusatzversicherung, Variante A sind auch Imkergeräte in versperrten Räumen versichert. Die Prämie beträgt 6 Promille der Versicherungssumme. Bei der Variante B der freiwilligen Zusatzversicherung sind auch Imkereinrichtungen und Bienen in Freiaufstellung versichert. Die Prämie beträgt 8 Promille der Versicherungssumme.

Im kommenden Jahr **werden zwei neue Wanderlehrer ausgebildet: Gottlieb Jehle** aus Kappl und **Norbert Prantner** aus Zams haben sich bereit erklärt die Ausbildung zu absolvieren.

Auch im kommenden Jahr sind der jährliche Bezirksausflug, die Schulung der Gesundheitswarte, eine Hygieneschulung, die Aktion „Imker in der Schule“ und eventuell ein „Tag der offenen Tür an einem Bienenstand“ vorgesehen.

Die **JHV des Landesverbandes für Bienenzucht in Tirol** und die Vollversammlung der Imkergenossenschaft finden am 8. April in Innsbruck statt, die **Wanderversammlung deutschsprachiger Imker** vom 7. - 10. 9. in Vorarlberg.

Der BO dankt allen Vorstandsmitgliedern für die konstruktive Mitarbeit und allen Obmännern - besonders den ausgeschiedenen - für die gute Zusammenarbeit sowie allen Imkerinnen und Imkern für ihren Einsatz im Dienste der Erhaltung der Natur.

Bericht des Präsidenten des Landesverbandes für Bienenzucht und des Obmanns der Genossenschaft:

Präsident Bramböck **dankt dem BO** für seinen Einsatz – auch als Landesjugendreferent. Im Bezirk Landeck klappte die Jungimkerförderung sehr gut, vorbildlich sei vor allem die Aktion „Imker an der Schule“.

Um die **Ehrungen bei der Landesverbandssitzung aufzuwerten**, werden die Urkunden in Zukunft gerahmt übergeben. Die Jubilare erhalten vorne einen Ehrenplatz.

Zum **Varroa-Problem** findet am 4. Februar in Rotholz eine Wanderlehrertagung statt. Dabei sollen Vorschläge zur Varroabekämpfung diskutiert und – moderiert von Lehrreferent DI Gstrein – vereinbart werden.

Die **Hygiene- und die Varroaschulungen** für Imker durch ausgebildete Wanderlehrer sollen weitergeführt und durch eine **Honiguntersuchung** ergänzt werden.

Präsident Josef Bramböck kritisiert, dass die **Meldemoral** der Obleute zu wünschen übrig lasse. Meldungen müssen bis Ende Juni im Landesverband eintreffen!

In der Novemberausgabe der Alpenländischen Bienenzeitung sind die neuen Regelungen der **EU-Förderung** angeführt. Nun können auch Kleinimker bis zu 40% gefördert werden. Die Fördersumme ist aber nach wie vor von der Zahl der Völker abhängig. Neueinsteiger können ein Gesamtpaket aus 3 Völker und Beuten zu 40% gefördert bekommen. Neuerdings sind dabei auch Kunststoffmagazine förderwürdig.

Zur Genossenschaft: Fresser Gerold ist ein ausgezeichnete(r) Zweigstellenleiter in Imst. Der Umsatz in Imst konnte um 10-12% gesteigert werden. Insgesamt ist für das Jahr 2005 eine ausgeglichene Bilanz zu erwarten – auch beim Landesverband für Bienenzucht in Tirol, vor allem durch den Zuschuss von Seiten des Landesveterinärdirektors Wallnöfer und durch den Tiroler Tierzuchtdirektor Hussli.

Trachtprognose: WL Sepp Schranz hat bei der JHV in Imst gemeint, es sei ein recht gutes Jahr zu erwarten. Präsident Josef Bramböck wünscht allen Imkern das dazu notwendige gute Wetter zur Trachtzeit und dankt BO Herbert Schlatter und seinem Team sowie allen Obleuten für die gute Zusammenarbeit.

Berichte einzelner Vereinsobleute über besondere Anliegen der Vereine:

Der **Kappler Obmann Gottlieb Jehle** meint, das Ansuchen um eine EU-Förderung komme einem Spießrutenlauf gleich. Nur durch seine guten Kontakte zur Landwirtschaftskammer erhielt er für seine Investitionen eine 10%ige Förderung.

In **Fließ** kann der Bienenzuchtverein infolge einer großzügigen Subvention seitens der Gemeinde den 30 Mitgliedern die Behandlungsmittel gratis abgeben. Ein vereinsinterner Imkerstammtisch und die jährliche Ambrosiusmesse und -feier fördern die Kameradschaft.

Der Obmann des **BZV Kauns** Meinrad Falkeis schlägt vor, den „Tag der offenen Tür“ am Prüfhof in Kauns zu organisieren. Er kritisiert, dass beim Bericht über die Zucht die Belegstelle Hinterautal für die Dunkle Biene nicht angeführt wurde. BO Schlatter verspricht sie im nächsten Jahr in seinen Bericht aufzunehmen. Meinrad Falkeis bemängelt, dass ein Jungimker seines Vereins, der im vergangenen Jahr um Förderung angesucht hat, noch immer keine Antwort auf sein Ansuchen erhalten habe. Präsident Bramböck verspricht der Sache nachzugehen. Bedenken, ob nach der Verarbeitung des Raas in Kärnten tatsächlich das Tiroler Bienenwachs zurückgeschickt werde, konnte der Präsident zerstreuen.

Ansprachen der Ehrengäste:

DI Andrä Neururer entschuldigt den verhinderten Obmann der Landwirtschaftskammer des Bezirkes Landeck Paul Greiter und gratuliert zur aktiven Jugendförderung im Bezirk Landeck. Der Besuch in 19 Schulklassen sei sehr lobenswert. Auch die Landwirtschaftskammer lädt immer wieder Kinder zu Besuchen am Bauernhof ein – leider nicht mit so großem Erfolg. DI Neururer dankt BO Herbert Schlatter und seinem Team und den Obleuten für die gute Zusammenarbeit. Er wünscht den Imkern im Jahr 2006 eine gute Tracht.

Der Imster BO IM Marcel Klotz bedankt sich für die rege Teilnahme der Imkerinnen und Imker aus dem Bezirk Landeck an der ACA-Tagung in Längenfeld.

Er warnt vor dem Einsatz von nicht zugelassenen Medikamenten in der Imkerei. Derzeit geisterten Meldungen über den Einsatz von Antibiotika in der Landwirtschaft durch die Medien. Der Einsatz von Behandlungsmitteln muss nach dem neuen Tierarzneimittelgesetz außerdem von jedem Imker genau dokumentiert werden.

Die Varroaschulungen brächten immer wieder etwas Neues. Alle Imker müssten zur regelmäßigen Teilnahme motiviert werden. In einem Rechenbeispiel demonstriert BO Marcel Klotz die verheerende Wirkung einer zu späten Restbehandlung: Wenn am 20.8. noch 100 Milben im Volk sind, vermehren sich diese bis zum 20.10 auf 400 Milben, bis zum 20.11. auf 800. Jede zweite Stunde sticht die Milbe eine Biene an, um zu überleben – ergibt bei 800 Milben 9.600 Stiche pro Tag und 300.000 Stiche in

einem Monat. Von den 15.000 Winterbienen wird jede ca. 20 Mal angestochen, wenn man mit der Restbehandlung bis zum Weihnachtstauwetter wartet. Folgerung: Die Restentmilbung soll Mitte bis Ende Oktober durchgeführt werden!

IM Marcel Klotz überbringt die Grüße von Ehrenbezirksobmann Sepp Schranz, der in Zukunft leider nicht mehr an der Landecker Bezirksversammlung teilnehmen wird, da er seine Funktion als Wanderlehrer zurückgelegt hat. An seiner Stelle erstellt nun IM Marcel Klotz die Trachtprognose für das kommende Jahr: Die Alpenrosenblüte hat perfekt angesetzt. Wenn das Wetter mitspielt und viele Bienen und große Brutflächen vorhanden sind, ist eine sehr gute Honigernte zu erwarten. Fleiß des Imkers (Zwischenfütterungen) und rechtzeitige Anwanderung sind die Faktoren, für die der Imker verantwortlich ist. Der Imster BO wünscht allen Imkerinnen und Imkern viel Freude mit ihren Bienen.

Ehrenobmann Johann Weiskopf gratuliert den angehenden Wanderlehrern zu ihrer Entscheidung diese Ausbildung anzustreben und wünscht allen Imkern aus dem Bezirk Landeck im kommenden Jahr viel Gesundheit und einen guten Honigertrag.

Allfälliges:

BO Herbert Schlatter mahnt alle Wanderimker, die Meldung an die Bezirkshauptmannschaft nicht zu vergessen. Züchter müssen Bienenproben untersuchen lassen. In Zukunft müssen Teilnehmer am Bezirksimkerausflug den Fahrpreis im Vorhinein per Erlagschein entrichten.

Präsident Josef Bramböck weist darauf hin, dass heuer anlässlich der 110-Jahr-Jubiläums des BZV Imst eine Honigprämierung stattfindet und regt zur Teilnahme an!

Stefan Juen schlägt die Durchführung eines Imkerstammtisches zum Thema „Apitherapie“ vor und empfiehlt eine Erhöhung des Honigpreises an der Imker-genossenschaft Imst von 11,20 € auf 12.- €. Präsident Josef Bramböck will im Vorstand diese Anregung diskutieren.

DI Andrä Neururer greift die derzeitige Skandalisierung des Medikamenteneinsatzes in der Landwirtschaft auf und betont, dass der Großteil der „Vergehen“ in der mangelhaften Dokumentation der Behandlung zu finden sei, also ein bürokratisches Versäumnis darstelle. Eine Verunreinigung der Milch mit Medikamenten könne man ausschließen. Er appelliert aber auch an die Imker ihre Behandlungen genau zu dokumentieren.

Präsident Josef Bramböck verspricht ein entsprechendes Formular zur Dokumentation der Varroa-Behandlungsmethoden zum Download auf die Homepage des Landesverbandes zu stellen. Er bittet die Anwesenden um aktuelle Berichte für die Homepage.

BO Herbert Schlatter dankt allen Imkerinnen und Imkern für ihr Kommen und schließt die Bezirksversammlung 2006 um 11.50 Uhr.

Schriftführer: Dr. Norbert Prantner